

Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 30. Juli 2026

Inhaltsverzeichnis:

Rund 39 Millionen Euro für den Ganztagsausbau	3
Ausbau des Radwegs in der Renzstraße	5
Tigermücke: Brutstätten beseitigen	6
KinderSportWoche	7
Kunst trifft Klima	8
Ferienabenteuer in Jugendhäusern und Jugendtreffs	9
Kita-Ausbau: Standortkonzeptionen bedarfsgerecht angepasst	12
Dossenwald: Helfende Hände gesucht.....	14
Kleingartenwettbewerb	15
Hubschrauberflüge	16
„Von Dürer bis Piranesi“	17
Sommerferien in den Freibädern	18
Erste Maßnahmen des Startchancen-Programms starten.....	19
Stadtbibliothek in den Sommerferien.....	21
Erfolgreiche Premiere des Social Pitch Garden.....	23
Stadt im Blick.....	24
Impressum Amtsblatt.....	26
Stimmen aus dem Gemeinderat.....	27
Rechtlicher Hinweis:	28

Rund 39 Millionen Euro für den Ganztagsausbau

Das Land Baden-Württemberg unterstützt den Ausbau der Ganztagsbetreuung an acht Mannheimer Grundschulen mit insgesamt rund 38,9 Millionen Euro. Die Fördermittel fließen in Neubauten, Generalsanierungen, Mensaerweiterungen sowie die Ausstattung und Gestaltung von Ganztagsbereichen.

„Das sind sehr gute Nachrichten für Mannheim,“ erklärt Bürgermeister Dirk Grunert. „Besonders erfreulich ist, dass die Fördermittel deutlich höher ausfallen als ursprünglich im Haushalt veranschlagt. Dort waren lediglich rund sieben Millionen Euro eingeplant. Damit wird der städtische Haushalt um etwa 30 Millionen Euro entlastet. Aber auch inhaltlich bringt uns diese Förderung richtig voran. Mit der Förderung des Landes kommen wir beim Ausbau der Ganztagschulen einen entscheidenden Schritt weiter. Die Investitionen helfen uns dabei, den ab dem kommenden Schuljahr geltenden Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung verlässlich umzusetzen und gleichzeitig moderne Lern- und Betreuungsbedingungen für die Mannheimer Grundschulkinder zu schaffen.“

Hintergrund für die Förderung ist der ab dem Schuljahr 2026/27 geltende Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung von Grundschulkindern. Der Bund hatte den Rechtsanspruch 2021 mit dem Ganztagsförderungsgesetz (GaFöG) eingeführt. Um die hierfür notwendige Infrastruktur zu schaffen, wurden zunächst Bundesmittel bereitgestellt.

Da die Mittel bundesweit nicht ausreichten, hat das Land Baden-Württemberg 2025 ein ergänzendes Landesprogramm mit einem Gesamtvolumen von 861,3 Millionen Euro aufgelegt. Hieraus werden ausschließlich bereits beantragte Maßnahmen gefördert, die aufgrund ausgeschöpfter Bundesmittel zunächst nicht berücksichtigt werden konnten. Die Förderung konzentriert sich auf Investitionen, die unmittelbar dem Ausbau und dem Erhalt der Ganztagsbetreuung dienen – etwa Mensen, Aufenthalts- und Betreuungsräume oder zusätzliche Flächen für Ganztagsangebote.

Die geförderten Maßnahmen in Mannheim:

- Franklin Elementary – 1,33 Millionen Euro: Einrichtung einer Mensa sowie weiterer Räume
- Humboldtschule – 16,31 Millionen Euro: anteilige Förderung für die ganztagsrelevanten Flächen beim Neubau der vierzügigen Grundschule
- Gerhart-Hauptmann-Schule – 3,92 Millionen Euro: Erweiterung der Mensa einschließlich der notwendigen Anpassung der Lüftungstechnik
- Pestalozzischule – 11,93 Millionen Euro: Bauabschnitte 1 und 2 der Generalsanierung
- Schillerschule – 0,50 Millionen Euro: Gestaltung der Außenanlagen sowie Ausstattung der Mensa im Zuge der bereits abgeschlossenen Generalsanierung
- Brüder-Grimm-Schule – 0,15 Millionen Euro: Ausstattung der Betreuungsbereiche

- Seckenheimschule – 0,03 Millionen Euro: Errichtung eines Außenspielgeräts für die Hortbetreuung
- Spinellschule – 4,69 Millionen Euro: anteilige Förderung für die ganztagsrelevanten Flächen

Mit den bewilligten Fördermitteln kann die Stadt Mannheim die geplanten Maßnahmen nun verlässlich umsetzen. So entstehen an den acht Schulstandorten zusätzliche und modern ausgestattete Räume für Betreuung, Verpflegung und Aufenthalt – und damit gute Voraussetzungen für ein bedarfsgerechtes Ganztagsangebot an Mannheimer Grundschulen.

Ausbau des Radwegs in der Renzstraße

Die Stadt Mannheim wird bis voraussichtlich Mitte Oktober den Zweirichtungsradweg in der Renzstraße am Unteren Luisenpark ausbauen. Hierdurch werden Sicherheit und Komfort auf dem mit täglich rund 2.700 Rädern frequentierten Radweg erhöht. Zusätzlich wird der vorhandene parallel geführte Gehweg barrierefrei ausgestaltet.

Zwischen der Berliner- und der Bassermannstraße wird der Radweg hierfür von aktuell 2 auf 3 Meter verbreitert und durch einen Sicherheitstrennstreifen von der Fahrbahn abgegrenzt. Ein taktiler Trennstreifen wird zukünftig die Orientierung zwischen Geh- und Radweg nachhaltig verbessern. Im nördlichen Abschnitt vor dem ehemaligen Bröderklinikum Julia Lanz erfolgt zudem eine Asphaltdeckensanierung des Radwegs zur Beseitigung des bestehenden Bordsteinversatzes.

Die Kreuzungsbereiche der Bassermann- und Kolpingstraße werden im Zuge der Ausbaumaßnahme des Eigenbetriebs Stadtraum-service Mannheim mitsaniert. Im Bereich der Kolpingstraße wird zudem die Lichtsignalanlage auf die neue Verkehrsführung angepasst und mit einem akustischen Signal ausgestattet. Des Weiteren wird die Ersatz- und Nachtbushaltestelle der rnv „Theresienkrankenhaus“ als barrierefreies Haltestellenkap hergestellt.

Während der Baumaßnahme wird der Radverkehr entsprechend umgeleitet. Für den motorisierten Individualverkehr entstehen während der Maßnahme nur geringfügige Einschränkungen.

Mit dem Ausbau des Radwegs in der Renzstraße wird ein weiterer Baustein des „Masterplans Mobilität 2035“ umgesetzt. Die Verbindung zwischen der Innenstadt und dem Norden ist Teil einer Vorrangroute für den Radverkehr und wird als erste Pilotroute im Radroutennetz entsprechend ihrer Bedeutung weiterentwickelt. Die Gesamtkosten des Projekts betragen zirka 550.000 Euro. Die Maßnahme wird vom Land Baden-Württemberg mit 75 Prozent bezuschusst.

Tigermücke: Brutstätten beseitigen

Mit Beginn der Ferien und der Urlaubszeit erinnert die Stadt alle Bürgerinnen und Bürger daran, vor der Abreise mögliche Brutstätten der Asiatischen Tigermücke auf Grundstücken, in Gärten und auf Balkonen zu beseitigen. Denn bereits wenige unbeaufsichtigte Wasseransammlungen können ausreichen, damit sich die invasive Mückenart vermehrt. Jede beseitigte Wasserstelle trägt dazu bei, die Ausbreitung einzudämmen und die Belastung zu reduzieren.

Insbesondere in den Stadtteilen Almenhof, Lindenhof, Feudenheim, Schwetzingenstadt, Neckarstadt-Ost, Niederfeld, Neckarau und Rhinau-Süd hat sich die Asiatische Tigermücke inzwischen fest angesiedelt. Es wird allen Bürgerinnen und Bürgern empfohlen, vor Antritt ihrer Urlaubsreise potenzielle Wasserstellen auf dem eigenen Grundstück oder Balkon zu identifizieren. Denn die Asiatische Tigermücke entwickelt sich innerhalb von etwa einer Woche in wassergefüllten Behältnissen wie beispielsweise Regentonnen, Übertöpfen, Untersetzern, Gießkannen, Tiertränken, Hofgullys oder verstopften Dachrinnen.

Gefäße sollten entweder lückenlos abgedichtet oder so gelagert werden, dass sich kein Wasser darin ansammeln kann. Regentonnen können beispielsweise mit einem engmaschigen Moskitonetz mit Gummizug gesichert werden. Wassergefüllte Behältnisse wie Tiertränken sollten mindestens einmal pro Woche vollständig entleert und neu befüllt werden.

Falls sich nicht alle möglichen Brutstätten beseitigen oder absichern lassen, können verbleibende Wasserstellen im Abstand von 14 Tagen mit sogenannten Bti-Tabletten behandelt werden. Diese können kostenfrei in den Bürgerservice-Zentren Lindenhof, Waldhof und Innenstadt abgeholt werden. Ein Termin für die Abholung ist nicht erforderlich, es muss jedoch bei der Ausgabe gegebenenfalls mit etwas Wartezeit gerechnet werden.

Auch bereits abgelegte Tigermückeneier können unschädlich gemacht werden, bevor daraus Larven schlüpfen. Die Eier kleben fest an den Innenwänden von Gefäßen wie Blumentöpfen, Untersetzern, Gießkannen, Gullys oder Dachrinnen. Durch die Behandlung mit mindestens 60 Grad Celsius heißem Wasser können die Eier zuverlässig abgetötet werden. Alternativ können sie mit einer Bürste entfernt werden. Das Spülwasser samt Eiern sollte anschließend auf die Erde beziehungsweise den Boden gegossen werden.

Die empfohlenen Maßnahmen sollten bis Anfang Oktober konsequent umgesetzt werden.

Umfangreiche Informationen zur Asiatischen Tigermücke gibt es auf www.mannheim.de/tigermuecke.

KinderSportWoche

Die Stadt Mannheim und die Sportkreisjugend Mannheim organisieren auch in diesem Jahr wieder die Mannheimer KinderSportWoche präsentiert von BBS Mannheim. Während der Sommerferien können Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 15 Jahren die Vielfalt des Sports kennenlernen und zahlreiche Sportarten ausprobieren.

Die Teilnehmenden gestalten ihr persönliches Programm selbst mit. Aus rund 40 Sportarten von über 50 Vereinen, Abteilungen und Fachverbänden wählen die Kinder zunächst ihre Top-15-Favoriten aus. Anschließend erstellt das Organisationsteam einen individuellen Wochenplan mit bis zu zehn unterschiedlichen Sportangeboten.

Neben bekannten Sportarten wie Fußball, Basketball, Feldhockey oder Volleyball können die Teilnehmenden auch außergewöhnliche Angebote entdecken. In Mannheim gehören beispielsweise Kendo, Lacrosse, Unterwasserrugby, Padel Tennis, Cricket, Fechten oder Short Track (Eisschnelllauf) zum Programm. Ziel ist es, Kindern die große Vielfalt des organisierten Sports in Mannheim und der Region erlebbar zu machen und ihnen neue sportliche Erfahrungen zu ermöglichen.

Die KinderSportWochen finden in zwei Durchgängen von 31. August bis 4. September sowie von 7. bis 11. September statt.

Die Teilnahmegebühr beträgt 145 Euro pro Woche. Anmeldeschluss mit kompletter Sportartenauswahl ist am 3. August.

Weitere Informationen: www.kindersportwoche.de

Kunst trifft Klima

Die Kunsthalle und die Klimaschutzagentur laden zu einer Themenführung ein, die Kunst und Klimaschutz miteinander verbindet. Die neue Führung findet am MVV-Kunstabend am Mittwoch, 5. August, ab 18.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

Unter dem Titel „Kunst und die Welt um uns“ geht es darum, wie sich künstlerische Werke im Kontext von Natur und Klima reflektieren lassen. Die Führung gibt neue Denkanstöße für die Wechselwirkungen zwischen Kunst, Gesellschaft und Umwelt, für Handeln und Denken im Laufe der Zeit und für heute. Durch die Kooperation entsteht ein interdisziplinäres Angebot, das aktuelle gesellschaftliche Themen verständlich und anschaulich vermittelt und zum Austausch einlädt.

Das Angebot richtet sich an alle, die Kunst neu entdecken und einen Blick auf die Herausforderungen des Natur- und Klimawandels werfen möchten. Weitere Termine sind am 13. September, 4. November und 13. Dezember.

Tickets gibt es auf www.kuma.art und in der Kunsthalle.

Ferienabenteuer in Jugendhäusern und Jugendtreffs

Die Mitarbeitenden der Jugendförderung haben wieder ein spannendes Ferienprogramm direkt vor der Haustür zusammengestellt.

Jugendhaus Schönau, Lilienthalstr. 267:

Für Kinder von 8 bis 13 Jahren steht von 3. August bis 13. August alles unter dem Motto „Wunder*Wasser“. Erlebbar wird das unter anderem im Wasserwerk Rheinauer Wald, im Klärwerk Ketsch, im Aquadrom, am Badesee Heddesheim, bei einer Rundfahrt durch den Mannheimer Hafen und im TECHNOSEUM.

Weitere Informationen: www.ferienplattform-mannheim.de.

Von 17. bis 28. August ist geschlossen. Ab 31. August werden weitere Ausflüge angeboten, nähere Informationen gibt es vor Ort.

Jugendhaus Herzogenried, Zum Herrenried 12:

Unter dem Motto „Superhelden – Kinderhelden im Alltag“ findet von 10. bis 14. August eine abwechslungsreiche Ferienwoche für Kinder von 6 bis 12 Jahren statt mit Bastelaktionen, Bewegungs- und Geschicklichkeitsparcours, Rettungsmissionen, Wasserspielen, Rollenspielen und Theateraufführungen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Weitere Informationen und Anmeldung: 0621/2937666, jugendhaus.herzogenried@mannheim.de oder auf der Website des Jugendhauses.

Am 8. September gibt es einen Ausflug in den Kletterwald Viernheim, am 9. September geht es für Kinder ab 8 Jahren ins Aquadrom. Ein weiterer Ausflug führt am 11. September Kinder ab 6 Jahren in den Luisenpark. Anmeldung online oder direkt im Jugendhaus. Von 24. August bis 4. September ist geschlossen.

Jugendtreff Schwetzingenstadt, Wespinstr. 2a:

Von 11. bis 14. August werden Ausflüge zu Orten in und um Mannheim angeboten, die die Besuchenden selbst aussuchen. Die Teilnahme kostet 40 Euro für vier Tage. Einzelne Tage kosten jeweils 10 Euro pro Person.

Weitere Informationen: www.ferienplattform-mannheim.de oder jugendtreff.schwetzingenstadt@mannheim.de.

Am 30. Juli und von 18. bis 21. August sind verlängerte Öffnungszeiten ab 13 Uhr. Von 1. bis 11. September ist geschlossen.

Jugendtreff Neckarau, Heinrich-Heine-Str. 2:

Die gesamten Sommerferien über werden neben Aktivitäten wie Kochen, Billardspielen, Tischtennis, Brettspielen und Kreativangeboten auch Wasser- und Outdoorspiele angeboten. Am 8. August ist das alljährliche Sommerfest. Im Rahmen

der Agenda Aktion können Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren kreativ eigene Brettspiele im Jugendtreff gestalten. Die Brettspielwerkstatt findet am 24. August statt. Zudem sind Ausflüge in den Luisenpark, zum Minigolf, in das TECHNOSEUM und zum Bowling geplant.

Weitere Informationen: auf der Homepage und bei den Social-Media-Kanälen

Jugendtreff Lindenhof, Pfalzplatz 29:

Bei „Grill & Chill“ können Jugendliche Zeit verbringen, Fußball oder Basketball spielen und den Sommer genießen. Kreativangebote, ein Brett- und Kartenspieltag, Kochen, Picknick und Skaten auf dem Pfalzplatz sorgen für weitere abwechslungsreiche Ferienerlebnisse. Geplant sind Besuche des Luisenparks, des TECHNOSEUMS sowie einer Minigolfanlage.

Weitere Informationen: über die Social-Media-Kanäle und über Aushänge

Nachbarschaftshaus Rheinau, Rheinauer Ring 101–103:

In den Sommerferien erwartet Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ein Programm mit täglich wechselnden Aktivitäten: Ob beim Basteln, Sport, Kochen, Fotografieren oder beim Spielen mit digitalen Medien. Am 1. August wird das große Sommerfest gefeiert. Von 24. August bis 4. September bleibt geschlossen.

Weitere Informationen: auf den Social-Media-Kanälen

Jugendhaus Erlenhof, Erlenstr. 63–65:

Von 3. bis 7. August und von 7. bis 9. September ist zu den üblichen Zeiten geöffnet. Am 4. August geht es für 12- bis 16-jährige ins Plopsaland (20 Euro, Anmeldung in Einrichtung bis 31. Juli). Von 18. bis 21. August gibt es ein Programm unter dem Titel „Das ist ja AllerHand“ auf dem Abenteuerspielplatz Erlenhof. Von 10. bis 14. August und von 24. August bis 4. September ist geschlossen.

Jugendhaus Vogelstang, Freiburger Ring 6:

In den Sommerferien ist montags bis donnerstags von 14 bis 17.30 Uhr und freitags von 14 bis 17 Uhr für 6- bis 12-Jährige und dienstags bis donnerstags von 18 bis 21 Uhr sowie freitags von 17 bis 20.30 Uhr ab 12 Jahren geöffnet. Von 7. bis 13. September ist geschlossen.

Am 9. August geht es für Kinder von 6 bis 12 Jahren auf eine Wandertour mit Sommerrodelbahn in den Odenwald (4 Euro, Anmeldung bis 7. August im Jugendhaus). Am 11. August findet für 6- bis 12-Jährige ein Ausflug in das Historische Museum der Pfalz in Speyer statt (4 Euro, Anmeldung bis 6. August). Am 18. August geht es für Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in den Kurpfalzpark (8 Euro, Anmeldung bis 13. August). Am 25. August können 6- bis 12-Jährige am Ausflug „Dinosaurier – Die Geschichte des Überlebens“ im Planetarium teilnehmen (3 Euro, Anmeldung bis 20. August). Am 1. September können Kinder zwischen 6 und 12 Jahren in den Luisenpark (3 Euro, Anmeldung bis 27. August).

Weitere Informationen: über Instagram - jugendhausvogelstang.

Jugendtreff Feudenheim, Neckar-straße 20a:

Von 30. Juli bis 22. August findet das Sommerferiencafé für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren mit Spielaktionen, Wasserschlachten und Turnieren statt. Ausflüge (z. B. Schwimmen, Kartfahren, Bowling) werden nach Absprache mit den teilnehmenden Jugendlichen durchgeführt. Der Ausflugs-Tag ist jeweils der Donnerstag. Die Anmeldung erfolgt direkt im Jugendtreff, die Teilnahme ist in der Regel kostenlos. Von 25. August bis 11. September ist geschlossen.

Jugendhaus Hochstätt, Riestenweg 15a:

Von 3. bis 6. August ist eine Ferienfahrt nach St. Goar (Rheinland-Pfalz). Danach ist Schließzeit und von 31. August bis 11. September sind Back-in-Action-Wochen. Von 7. bis 11. September ist eine Gedenkfahrt ins ehemalige Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz für Jugendliche ab 16 Jahren. Sie ist kostenfrei.

Weitere Informationen: <https://hochstaett.majo.de>

Jugendhaus Waldpforte, Waldpforte 67:

Von 3. bis 21. August wird ein buntes Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren angeboten. Montags bis freitags jeweils von 14 bis 17 Uhr warten vielfältige und abwechslungsreiche Angebote. Zudem geht es in den Kletterwald und in den Kurpfalz-Park nach Wachenheim. Am 17. und 18. August findet ein Kajak- und SUP-Tag statt. Montagabends ist außer am 17. August von 18 bis 21 Uhr das „Chill and Grill“ ab 12 Jahren. Am 21. August wird eine „Open Air – Kinderdisco“ auf dem Abenteuerspielplatz angeboten.

Weitere Informationen: jugendhaus.waldpforte@mannheim.de, waldpforte.majo.de oder 0621/293-184920.

Weitere Angebote: www.ferienplattform-mannheim.de

Jugendhaus Soul-Men-Club, Obere Riedstr. 217:

Von 3. August bis 11. September erwartet die Besuchenden ein vielfältiges Angebot aus offenen Treffs und spannenden Ausflügen. An zwei Tagen pro Woche findet der Offene Bereich statt – jeweils von 15 bis 19 Uhr sowie von 18 bis 22 Uhr. Die Wochentage wechseln dabei regelmäßig zwischen Montag/Mittwoch und Dienstag/Donnerstag. An den Tagen ohne Offenen Bereich werden verschiedene Ausflüge und Freizeitaktionen angeboten. Dafür ist eine vorherige Anmeldung erforderlich. Die Teilnahme an allen Angeboten ist kostenlos.

Weitere Informationen: 0621/755200,

Instagram: @jugendhaus.smc oder sabina.brusilovski@mannheim.de

Kita-Ausbau: Standortkonzeptionen bedarfsgerecht angepasst

Die Stadt Mannheim reagiert auf Veränderungen bei der Geburtenrate in Mannheim und aktualisiert ihre Standortkonzeptionen für den Ausbau von Kindertageseinrichtungen. Die Schaffung von Betreuungsplätzen wird fortgeführt, jedoch reduziert auf den tatsächlichen jeweiligen Bedarf in den Stadtbezirken. Hintergrund sind neue Bevölkerungsprognosen und das bereits jetzt spürbare deutliche Absinken der Geburtenrate in Mannheim.

Wie man der Grafik entnehmen kann, ist die Geburtenrate seit 2021 um fast 25 Prozent zurück gegangen. Das bedeutet, dass schon in den letzten vier Jahrgängen deutlich weniger Kinder geboren wurden. Diese Entwicklung ist kein Mannheimer Phänomen, sondern zeigt sich bundesweit und sogar weltweit.

Für Mannheim bedeutet dieser Trend, dass im extremsten Fall in einem Stadtteil die heutige reale Kinderzahl 50 Prozent unter der 2019 für das aktuelle Jahr prognostizierten Geburtenrate liegt. Die Auswirkungen dieser Entwicklung sind schon jetzt spürbar: Im Krippenbereich – in der Betreuung von Kindern unter 3 Jahren – sind bereits heute ausreichend bzw. in einzelnen Bereichen sogar mehr als ausreichend Plätze vorhanden. Vereinzelt werden daher Krippengruppen temporär in Kindergartengruppen umgewandelt oder sogar eine dauerhafte Umwandlung geprüft.

Es zeigt sich also Handlungsbedarf. *„Wir passen den Ausbau der Realität an, denn es werden deutlich weniger Kinder in Mannheim geboren“,* erklärt Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. *„Für uns bedeutet das: Wir bauen auch weiterhin verlässlich neue Kapazitäten auf – aber wir tun dies natürlich nur dort, wo die Plätze tatsächlich benötigt werden. Eine starre Fortführung alter Pläne würde am tatsächlichen Bedarf vorbeigehen und wertvolle Ressourcen binden. Unser Ziel bleibt eine passgenaue, qualitativ hochwertige Versorgung für die Mannheimer Familien.“*

Die Anpassung der Konzeption sieht einen dreigleisigen Ansatz vor: den gezielten Neubau bzw. die Erweiterung an Standorten mit hohem Bedarf, die Flexibilisierung bestehender Kapazitäten durch Angebotsumwandlungen sowie den Verzicht auf Projekte, bei denen infolge der rückläufigen Geburtenzahlen kein Bedarf mehr besteht.

Ein Einblick in die konkreten Maßnahmen am Beispiel von zwei Stadtbezirken in Nord und Süd:

Käfertal:

Auf dem Franklin-Areal wird aufgrund des enormen Zuzugs junger Familien der Kita-Ausbau weitgehend wie geplant fortgesetzt. Bereits im 3. Quartal 2026 gehen auf Franklin zwei Großprojekte an den Start: das städtische Kinderhaus Franklin Mitte sowie der Neubau der freien Kita im L-Gebäude. Bis zum 3. Quartal 2027 folgt der Neubau in der Anna-Samet-Straße im Spinelli-Quartier. Weitere Neubauten sind in der Wasserwerkstraße, auf Sullivan-Süd sowie anstelle der Spinelli Gym geplant. In

der Käfertaler Altstadt wird zudem das städtische Kinderhaus Ladenburger Straße um eine Ü3-Gruppe erweitert.

Neckarau:

Auch hier entstehen neue Kapazitäten. Geplant ist eine siebengruppige Kita mit einem Mehrgenerationskonzept „Jung und Alt am See“. Die Einrichtung wird vom gemeinnützigen Träger AWO in der Alberichstraße ab September 2027 betrieben. Ferner wird durch Angebotsumwandlungen in städtischen Häusern wegen auslaufender Hortangebote auf die weiteren Bedarfe im Stadtbezirk reagiert.

Insgesamt werden in den kommenden Jahren im Stadtgebiet weitere 28 Kita-Ausbau-Projekte umgesetzt und damit rund 1.500 neue Betreuungsplätze für Mannheimer Kinder geschaffen bzw. durch Ersatzbauten erhalten. Für diese Maßnahmen sind Investitionszuschüsse durch die Stadt Mannheim in Höhe von rund 25 Millionen Euro von heute bis 2030 geplant.

Durch Angebotsumwandlungen von auslaufenden Hortangeboten (aufgrund der Einführung einer Ganztagschule im Stadtteil) sowie nicht mehr nachgefragten Krippenplätzen können weitere rund 260 Plätze zusätzlich im Kindergartenbereich geschaffen werden.

Im Zuge der Umplanungen werden einige ursprünglich angedachte Standortoptionen nicht weiterverfolgt, da die Versorgung in den betroffenen Einzugsgebieten anderweitig gesichert wird oder die Einrichtungen durch den Geburtenrückgang nicht mehr benötigt werden. Es werden aber auch noch Reserveoptionen vorgehalten, falls die Geburtenquote überraschenderweise in den nächsten Jahren steigen sollte. Beispielsweise das Areal St. Gobain (Waldhof) oder der Standort Eisenlohrplatz (Neckarstadt-Ost) werden reserviert, um gegebenenfalls schnell reagieren zu können.

Der Vorschlag für die Anpassung der Kita-standortkonzeptionen wird dem Gemeinderat im Herbst 2026 zur finalen Entscheidung vorgelegt.

Dossenwald: Helfende Hände gesucht

Die Untere Forstbehörde Mannheim lädt in den Sommerferien am Dienstag, 4. August, von 16 bis 18 Uhr zu einem weiteren Einsatz im Rahmen der Reihe „Gemeinsam für den Wald“ in den Dossenwald ein.

Ziel der Aktion ist die ökologische Aufwertung eines geschützten Waldbiotops. Dafür werden unter fachlicher Anleitung gezielt invasive Neophyten (gebietsfremde Pflanzenarten) wie der Götterbaum entfernt. So entsteht wieder Platz für die natürliche Entwicklung des Lebensraums. Seltene Gräser und heimische Baumarten können sich langfristig etablieren und die biologische Vielfalt des Waldes stärken.

Die Mitmachaktion richtet sich an interessierte Erwachsene sowie Familien, die den Wald vor ihrer Haustür aktiv unterstützen möchten. Unter fachlicher Anleitung der Forstbehörde erhalten die Teilnehmenden praktische Einblicke in den Waldnaturschutz und erleben ökologische Zusammenhänge direkt vor Ort.

Werkzeuge werden gestellt. Wetterfeste Kleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung ist bis Donnerstag, 30. Juli, per E-Mail an forstbehoerde@mannheim.de möglich.

Mehr Informationen: www.mannheim.de/waldprojekte-und-fuehrungen

Kleingartenwettbewerb

Fünf Kleingartenvereine sind von einer Jury besucht worden und traten im Wettbewerb gegeneinander an: Welche Anlage ist am schönsten? Wo wird am meisten für Umwelt und Artenschutz getan? Die Stadt Mannheim organisiert den Wettbewerb jedes Jahr zusammen mit dem Bezirksverband der Gartenfreunde Mannheim, um die wertvolle Arbeit der Kleingartenvereine zu würdigen.

Dieses Jahr waren Mannheimer Vereine mit 150 bis 200 Einzelgärten an der Reihe. Den ersten Platz belegte Friedrichsfeld, gefolgt von Käfertal-Aubuckel auf dem zweiten Platz und Wallstadt auf dem dritten Platz. Dicht dahinter folgten, ebenfalls mit guten Bewertungen, Waldhof auf dem vierten und Feudenheim auf dem fünften Platz.

Der Besuch in den Gärten war für die Jury-Mitglieder eine gute Gelegenheit, um mit den Vereinsvorsitzenden ins Gespräch zu kommen und den Kontakt zu pflegen. „*Wer welchen Platz erreicht, ist nicht so wichtig*“, erklärte Markus Roeingh. Er leitete bis März den Stadtraumservice Mannheim und moderierte den Wettbewerb ehrenamtlich.

„Uns kommt es mehr darauf an, zu zeigen, wie wertvoll die Gärten für Mannheim sind. Die Anlagen sind öffentlich zugänglich, alle können sich an dem Grün erfreuen. Für die Mitglieder sind die Vereine auch soziale Treffpunkte, und viele Tiere und Pflanzen finden hier einen Lebensraum mitten in der Stadt. Deshalb sind wir froh über die wichtige Arbeit der Kleingartenvereine.“

Entsprechend schwer fiel es den Mitgliedern der Jury, die Punkte gerecht zu verteilen. Die Jury besteht jedes Jahr aus Vertreterinnen und Vertretern von Naturschutzverbänden, Kleingarten-Dachverbänden, Mitgliedern des Gemeinderats und Mitarbeitenden der Stadtverwaltung. Das Preisgeld von 1.200 Euro wird entsprechend der erreichten Punktezahl auf die Vereine verteilt.

Hubschrauberflüge

Derzeit führen Hubschrauber der US-Armee zu Wartungszwecken eine begrenzte Anzahl von Flügen zu und von der Coleman Worksite (CWS) durch. Die US-Armee Europa und Afrika (USAREUR-AF) wird die bereits vorhandenen Luftfahrtwartungseinrichtungen am CWS nutzen, um neue, spezialisierte Ausrüstung entgegenzunehmen, mit der die Luftfahrtwartungskapazitäten im gesamten europäischen Einsatzgebiet modernisiert werden sollen.

Die Anlage wird nur während der üblichen Geschäftszeiten montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr in Betrieb sein. An Wochenenden, deutschen Feiertagen sowie amerikanischen Feiertagen finden keine Flüge oder Bodenoperationen statt. Es werden nicht mehr als zwei Flüge pro Woche mit jeweils einem Start und einer Landung durchgeführt.

Es besteht keine Absicht, einen permanenten Hubschrauberlandeplatz zu errichten oder einen Landebereich in der Coleman-Kaserne einzurichten. Bei diesen Einsätzen wird die bestehende Infrastruktur in begrenztem Umfang genutzt. Es werden keine Flugzeuge dauerhaft auf dem CWS stationiert.

„Von Dürer bis Piranesi“

Mit der Ausstellung „Von Dürer bis Piranesi“ rückt die Kunsthalle Werke aus ihrem bedeutenden Bestand des Sammlers Anton von Klein, Professor für „schöne Wissenschaften“ am Hof des Kurfürsten Karl Theodor, in den Mittelpunkt. Kleins umfangreiche grafische Sammlung, die 1922 in die Kunsthalle gelangte, vereint Meisterwerke europäischer Künstler wie Albrecht Dürer, Hendrick Goltzius, Bernhard Rode und Giovanni Battista Piranesi. Zu sehen ist diese Vielfalt mit rund 90 Blättern bis 8. November im Graphischen Kabinett.

Die Ausstellung widmet sich der außergewöhnlichen druckgrafischen Sammlung des Mannheimer Dichters, Gelehrten und Sammlers Anton von Klein (1746–1810), die heute in der Kunsthalle Mannheim aufbewahrt wird. Mit rund 23.000 Blättern zählt sie zu den frühesten bürgerlichen Lehrsammlungen des 18. Jahrhunderts. Anton von Klein verstand Druckgrafik nicht nur als Sammelobjekt, sondern nutzte diese auch mit feinem Gespür, um Wissen anschaulich zu vermitteln.

„Von Dürer bis Piranesi“ ist eine Reise durch die europäischen Kulturlandschaften und beleuchtet die Druckgrafik zwischen Wissensvermittlung und künstlerischer Innovation. Im Fokus der Ausstellung stehen Fragen nach Original und Reproduktion ebenso wie die technischen und ästhetischen Möglichkeiten druckgrafischer Verfahren. Darüber hinaus richtet sie den Blick auf Künstlerinnen des 18. Jahrhunderts wie Maria Katharina Prestel, Angelika Kauffmann oder Regina Quarry, deren Werke in der Sammlung Klein überliefert sind. Auch haben neue Forschungen bislang wenig beachtete künstlerische Netzwerke sichtbar gemacht.

Ein Großteil der ausgestellten Werke wird erstmalig der Öffentlichkeit präsentiert, darunter auch monumentale Arbeiten wie ein fast fünf Meter langes Fries sowie zwei Kuppelfresken mit 120 Zentimetern Durchmesser.

Die Ausstellung gibt den Anstoß für eine umfassende Digitalisierung des Bestands, ermöglicht durch den Förderkreis für die Kunsthalle Mannheim e.V.. Dies wird die weitere Auseinandersetzung mit der Vielzahl an Werken ermöglichen und sie langfristig zugänglich machen.

Sommerferien in den Freibädern

Alle vier Freibäder laden noch bis Mitte September täglich zum Schwimmen und Erholen ein. In den Sommerferien gibt es für alle Daheimgebliebenen auch das passende Angebot mit dem Sommerferien-Feierabendtarif und der bewährten Schülerferienkarte.

Ermäßigten Badespaß gibt es für alle in Mannheim wohnhaften Schülerinnen und Schüler mit der Schülerferienkarte. Für einmalig 25 Euro können sie alle Mannheimer Freibäder während der Sommerferien täglich besuchen. Gültig ist die Karte nur in Verbindung mit einem aktuellen Schülerschein.

Für alle die, die nach der Arbeit noch einmal kurz ins kühle Nass springen wollen, gibt es dieses Jahr neu den Sommerferien-Feierabendtarif. Das Eintrittsticket kostet 3,50 Euro für Vollzahlende und Begünstigte und ist in allen Mannheimer Freibädern ab 17 Uhr gültig. Kassenschluss in den Bädern ist eine Stunde vor Öffnungszeitende, Badezeitende ist 30 Minuten vor Schließung des Bades.

Die Wassertemperatur beträgt in allen Freibädern mindestens 24 Grad Celsius.

Weitere Informationen: 0621/293-4004, fb52@mannheim.de,
www.schwimmen-mannheim.de

Erste Maßnahmen des Startchancen-Programms starten

Das Startchancen-Programm ist das größte und langfristige Bildungsprogramm in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland. Bund und Länder investieren dafür über einen Zeitraum von zehn Jahren insgesamt 20 Milliarden Euro. In Mannheim wurden 44 Schulen ausgewählt, die in den kommenden zehn Jahren rund 76 Millionen Euro für Investitionen in ihre Infrastruktur zur Verfügung gestellt bekommen. Damit gehört Mannheim zu den Kommunen, die besonders stark von dem bundesweiten Förderprogramm profitieren.

Ziel des Programms ist es, die Bildungsgerechtigkeit nachhaltig zu stärken. Im Mittelpunkt stehen Investitionen in eine moderne schulische Infrastruktur, die Förderung von Kooperationen mit außerschulischen Partnern sowie die personelle Stärkung der Schulen.

„Mit dem Startchancen-Programm lenken wir die Mittel ganz bewusst dorthin, wo die sozialen Herausforderungen in unserer Stadt am größten sind. Ein geschützter Rückzugsraum oder ein schattiger Lernort im Freien sind wichtig für den Bildungserfolg – sie entscheiden für viele Kinder darüber, ob erfolgreiches Lernen an diesem Tag überhaupt möglich ist. Wir modernisieren hier nicht nur Gebäude, sondern verändern die täglichen Startbedingungen für Tausende Mannheimer Schülerinnen und Schüler“, betont Bildungsbürgermeister Dirk Grunert.

Wie im Bildungsausschuss vorgestellt, erhält die Stadt nun die ersten Fördermittel aus dem Startchancen-Programm. Die Ausschussmitglieder wurden über die ersten bewilligten Maßnahmen informiert, die ab dem Schuljahr 2026/27 umgesetzt werden.

Gemeinsam mit den Schulen und dem Staatlichen Schulamt hat der Fachbereich Bildung die Bedarfe ermittelt und die Maßnahmen priorisiert. Drei Beispiele, die nun umgesetzt werden können:

An der Eugen-Neter-Schule (SBBZ) wird ein Rückzugsraum für Schülerinnen und Schüler mit Autismus-Spektrum-Störungen eingerichtet. Mit gepolsterten Wänden und Böden sowie einer beruhigenden Gestaltung bietet der Raum einen geschützten Ort, an dem sich Kinder und Jugendliche in belastenden Situationen zurückziehen und wieder zur Ruhe kommen können.

An der Bertha-Hirsch-Ganztagsgrundschule in Käfertal entstehen neue schattige Aufenthalts- und Lernbereiche im Freien. Fünf großflächige Sonnenschirme schaffen angenehme Plätze für die Pausen und ermöglichen es zugleich, Unterricht häufiger nach draußen zu verlegen – besonders an heißen Tagen ein echter Gewinn für den Schulalltag.

An der Maria-Montessori-Schule (SBBZ) sorgen künftig neue, flexibel einsetzbare Möbel für eine zeitgemäße Lernumgebung. Angeschafft werden 27 Tisch-Stuhl-Kombinationen für die Schülerinnen und Schüler sowie 18 ergonomische

Arbeitsplätze für Lehrkräfte. Die neue Ausstattung ermöglicht unterschiedliche Unterrichtsformen und unterstützt modernes Lernen.

Mit allen 44 Schulen wurde verabredet, dass noch dieses Jahr für jede Schule eine Maßnahme beantragt werden soll. Bis zum Sommer sollen die Schulen die konkreten Anforderungen für diese ersten Maßnahmen an die Stadtverwaltung liefern.

Eine weitere Runde mit jeweils einer weiteren Maßnahme für jede Schule ist bereits für 2027 vorgesehen. Hier sollen dann insbesondere Maßnahmen ausgewählt werden, die auch bei Hitze eine lernförderliche Umgebung herstellen oder erhalten.

Die Stadt Mannheim begleitet die Umsetzung des Startchancen-Programms als Schulträger eng und nutzt die vielfältigen Fördermöglichkeiten gezielt. Gemeinsam mit jeder teilnehmenden Schule wurde ein individuell auf die jeweiligen Bedarfe abgestimmtes Konzept entwickelt. Auf dieser Grundlage werden die Maßnahmen nun in einem kontinuierlichen Prozess weiterentwickelt und mit den Ziel- und Leistungsvereinbarungen der Schulaufsicht abgestimmt. So wird sichergestellt, dass die Fördermittel passgenau eingesetzt werden und die Ziele des Startchancen-Programms nachhaltig erreicht werden.

Das Startchancen-Programm umfasst jedoch weit mehr als Investitionen in Gebäude und Ausstattung. Schulen erhalten zusätzliche Mittel für Kooperationen mit außerschulischen Bildungs-, Kultur- und Sozialpartnern sowie für den Einsatz multiprofessioneller Teams, die sie selbstständig einsetzen können. Darüber hinaus wird in Mannheim das Modellprojekt Familiengrundschulzentren an zwei Schulen umgesetzt, das die Zusammenarbeit von Schule und Familien weiter stärkt.

Stadtbibliothek in den Sommerferien

In den Sommerferien vom 30. Juli bis zum 13. September gelten für einige Zweigstellen der Stadtbibliothek Mannheim teilweise geänderte Öffnungszeiten.

Die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 ist während der gesamten Sommerferien zu den regulären Öffnungszeiten geöffnet.

Die Kinder- und Jugendbibliothek öffnet von 3. bis 29. August dienstags von 13 bis 18 Uhr sowie mittwochs bis freitags von 11 bis 16 Uhr.

Die Öffnungszeiten der Zweigstellen in den Stadtteilen sind auf www.mannheim.de/stadtbibliothek/adressen-und-oeffnungszeiten und vor Ort in den Bibliotheken zu finden.

Ferienprogramm für Kinder

Kinder können eigene Comics gestalten, ein Jump-and-Run-Spiel entwickeln, Theater spielen, Fingerpuppen basteln, Fotostorys entwerfen oder die Themen Demokratie, Mitbestimmung und Freundschaft auf spielerische Weise entdecken.

Darüber hinaus gibt es Familiensingen im Dalberghaus, Piratenabenteuer in Herzogenried, Schach in Neckarau sowie eine Reihe von Kreativterminen in Rheinau.

Für einige der kostenlosen Ferienangebote sind noch Plätze frei. Die Angebote richten sich an Kinder verschiedener Altersgruppen.

Weitere Informationen: www.mannheim.de/stadtbibliothek/veranstaltungen

Ferienprogramm für Erwachsene

Erstmals lädt die Stadtbibliothek im August zu einem Ferienprogramm für Erwachsene ein. An vier Freitagabenden bietet das Programm Gelegenheit, neue Bücher kennenzulernen, sich mit anderen auszutauschen und die Stadtbibliothek von einer anderen Seite zu erleben.

Den Auftakt macht am 7. August ab 17.30 Uhr der Abend „Literatur trifft Leinwand – ein kreativer Abend zwischen Buchtipps und Gesprächen“ in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 (2. Obergeschoss).

Am 14. August ab 19 Uhr heißt es „Silent Reading meets Blind Date with a Book – Romantasy-Special“.

Spannend wird es am 21. August ab 19 Uhr beim Krimi-Abend in der Stadtbibliothek. Den Abschluss bildet am 28. August ab 19 Uhr der Stadtspaziergang „Zuversicht. Ein Audiowalk zu STADT. WAND. KUNST“. Treffpunkt ist die Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 (1. Obergeschoss).

Die Teilnahme an allen Veranstaltungen ist kostenlos.

Um Anmeldung wird gebeten unter stadtbibliothek.zentralbibliothek@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8933.

Sommerflohmärkte

Die Kinder- und Jugendbibliothek sowie die Zentralbibliothek bieten zu ihren Öffnungszeiten jeweils große Sommerflohmärkte an.

Die Kinder- und Jugendbibliothek gibt Romane, Sachbücher, CDs, Nintendo-Spiele, DVD-Spielfilme, Comics, Mangas, Brettspiele, alte Zeitschriften der Kinder- und Jugendbibliothek und Klassensätze aus der schulbibliothekarischen Arbeitsstelle bis 15. September im Dalbergsaal im Dalberghaus, N 3, 4 ab.

Die Zentralbibliothek veranstaltet ihren großen Sommerflohmarkt von 28. Juli bis 12. September in der Zentralbibliothek im Stadthaus N 1 und bietet neben Büchern zum Beispiel Hörbücher und DVDs an.

Alle Flohmärkte funktionieren auf Spendenbasis zugunsten des Förderkreises der Stadtbibliothek Mannheim e. V.

Erfolgreiche Premiere des Social Pitch Garden

Mit dem ersten „Social Pitch Garden“ haben das Social Economy Cluster der Wirtschaftsförderung Mannheim und die AWO Mannheim als Gastgeberin und Vertreterin der Liga Mannheim eine neue Plattform für soziale Innovationen und Kooperationen geschaffen. Rund 50 Teilnehmende aus Wohlfahrt, Sozialunternehmen, Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft kamen zusammen, um innovative Projekte kennenzulernen und sich über neue Lösungsansätze für gesellschaftliche Herausforderungen auszutauschen.

Acht Projektideen standen im Mittelpunkt des Abends und sie verdeutlichten die Vielfalt sozialer Innovationen in Mannheim. Sie reichen von neuen Unterstützungsangeboten über digitale Lösungen bis hin zu innovativen Ansätzen für Teilhabe, Begegnung und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Eine Resonanzgruppe gab den Projektteams wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung ihrer Ideen.

Die Veranstaltung zeigte eindrucksvoll, welches Potenzial in der Zusammenarbeit von Wohlfahrtsorganisationen und Sozialunternehmen liegt. Während Wohlfahrtsverbände über langjährige Erfahrung, etablierte Strukturen und einen direkten Zugang zu Zielgruppen verfügen, bringen Sozialunternehmen häufig neue Perspektiven, Methoden und Geschäftsmodelle ein. Die Verbindung beider Ansätze kann dazu beitragen, soziale Innovationen schneller zu entwickeln und wirksam in die Praxis zu bringen.

Mit dem Social Pitch Garden wurde ein Raum geschaffen, in dem neue Kontakte geknüpft, Ideen weiterentwickelt und mögliche Kooperationen angestoßen werden konnten. Damit leistet das Format einen Beitrag zur Stärkung der sozialen Innovationskraft und Resilienz der Stadtgesellschaft Mannheim.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt von Montag, 3., bis Freitag, 7. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Augustaanlage – B36 – Hauptstraße – Helmut-Kohl-Straße – Lange Rötterstraße – Schienenstraße – Seckenheimer Straße – Wingertsbuckel

Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen aus aktuellem Anlass sind möglich.

Ziel- und Boveristraße gesperrt

Aufgrund der Arbeiten am Neubau der BBC-Brücke werden die Ziel- und die Boveristraße von Freitag, 31. Juli, 19 Uhr, bis Montag, 3. August, 5 Uhr, voll gesperrt. Eine entsprechende Umleitungsbeschilderung wird eingerichtet.

Führung und Kinderworkshop

Das Institut Français (IF) bietet am Samstag, 1. August, in Kooperation mit der Kunsthalle zwei Veranstaltungen rund um die Ausstellung „Radikal. Echt. Nouveau Réalisme und die Kunst der 1960er Jahre“ an. Ab 10.30 Uhr findet eine deutsch-französische Führung statt.

Im Mittelpunkt stehen die Kunstschaffenden der Gruppe Nouveaux Réalistes, die mit ihren Werken den gesellschaftlichen Wandel der 1960er Jahre aufgriffen und neue künstlerische Ausdrucksformen entwickelten.

Von 10 bis 12 Uhr lädt das IF Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren zum deutsch-französischen Kreativworkshop „Art par hasard – Kunst durch Zufall“ ein. Inspiriert von den Werken der Ausstellung gestalten sie eigene Collagen und Assemblagen aus Alltags- und Verpackungsmaterialien.

Beide Veranstaltungen finden in der Kunsthalle statt. Eine Anmeldung unter www.if-mannheim.eu ist erforderlich.

Führung durch MAEMORIES

Das MARCHIVUM bietet am Sonntag, 2. August, ab 14 Uhr eine öffentliche Führung durch die Ausstellung „MAEMORIES – Amerikanische Geschichte in Mannheim“ im HOUSE OF MAEMORIES, Abraham-Lincoln-Allee 5, an.

Dabei erfahren die Teilnehmenden die Highlights der Dauerausstellung, die die fast 70-jährige Präsenz der US-Armee in Mannheim dokumentiert. Die Führung findet jeden ersten Sonntag im Monat statt.

Sie ist kostenlos und in deutscher Sprache; eine Anmeldung ist nicht erforderlich, jedoch ist die Teilnehmendenzahl begrenzt. Die Dauerausstellung „MAEMORIES“ ist regulär sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Der Eintritt ist frei.

Bürgerservices geschlossen

In der Zeit von Montag, 3. August, bis Freitag, 11. September, bleiben die Bürgerservices Neuhermsheim/Neuostheim und Schönau geschlossen.

Fertige Pass- und Ausweisdokumente können während dieser Zeit im Bürgerservice Lindenhof (bei Beantragung im Bürgerservice Neuhermsheim/Neuostheim) oder im Bürgerservice Waldhof (bei Beantragung im Bürgerservice Schönau) abgeholt werden.

Alle anderen Bürgerservice-Standorte sind zu den regulären Öffnungszeiten erreichbar – mit und ohne vorherige Terminvereinbarung:

www.mannheim.de/buergerservice/oeffnungszeiten.

Zudem stehen zahlreiche digitale Angebote der Bürgerservices zur Verfügung:

www.mannheim.de/buergerportal.

Impressum Amtsblatt

Herausgeber: Stadt Mannheim

Chefredaktion: Christina Grasnick (V.i.S.d.P.)

Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG

E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de

Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen

Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellreklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 127920.

Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden.

Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Stimmen aus dem Gemeinderat

AfD: Hitzeschutz ist Gesundheitsvorsorge

Hitzeperioden mit bis zu 40 °C am Tag und 25 °C in der Nacht gefährden besonders hochbetagte, multimorbide Menschen sowie Patienten mit Nierenschwäche. Altersheime und Krankenhaus-Notaufnahmen müssen darauf vorbereitet sein. Vorrang haben passive Maßnahmen wie außenliegende Jalousien und Rollläden. Ergänzend sind Klima-Split-Geräte für Gemeinschaftsräume, Notaufnahmen und einige Beobachtungszimmer sinnvoll. Leise Decken- oder Tischventilatoren können die Belastung zusätzlich mindern.

Mannheim muss klimatisierte Kühlräume in jedem Stadtteil einrichten. Auch in Privatwohnungen werden Klima-Split-Geräte zunehmend notwendig. Nach aktueller Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs können Wohnungseigentümer die Installation solcher Anlagen unter bestimmten Voraussetzungen nicht ohne Weiteres verhindern. Hitzeschutz ist heute eine wichtige Aufgabe der Gesundheitsvorsorge.

AfD-Fraktion im Gemeinderat Mannheim

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich per E-Mail an afd@mannheim.de

SPD: Mannheim besser vor Hitze schützen

SPD nimmt Land in die Pflicht und fordert Sofortprogramm für Schulen und Kitas

Die wiederkehrenden Hitzewellen stellen Schulen, Kindertagesstätten und andere öffentliche Einrichtungen vor immer größere Herausforderungen. Die SPD fordert einen konsequenten Ausbau des Hitzeschutzes und sieht auch das Land Baden-Württemberg in der Verantwortung. Kommunen dürfen mit den notwendigen Investitionen nicht allein gelassen werden.

„Wenn Klassen- und Gruppenräume bereits am Vormittag Temperaturen von 30 Grad erreichen, wird Hitze zu einem Bildungsproblem“, so die bildungspolitische Sprecherin Dr. Melanie Seidenglanz. „Kinder können sich unter diesen Bedingungen kaum konzentrieren. Schulen und Kitas müssen so ausgestattet sein, dass Lernen und Betreuung auch im Sommer unter guten Bedingungen möglich bleiben.“

Die SPD-Gemeinderatsfraktion hatte 2023 mit einem Antrag Hitzeschutzmaßnahmen für Mannheimer Kitas angestoßen – darunter Ventilatoren, Sonnensegel und Sonnenschirme. Nun braucht es angesichts immer häufigerer Hitzeperioden weitergehende Lösungen: konsequent begrünte und entsiegelte Außenbereiche sowie moderne, energieeffiziente Lüftungs- und Kühlsysteme.

„Hohe Temperaturen in Innenräumen sind keine Frage des Komforts, sondern können zu einer erheblichen gesundheitlichen Belastung werden“, betont der Sprecher für Jugend und Gesundheit, Karim Baghlani. „Besonders Kinder, ältere Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen brauchen besonderen Schutz. Deshalb müssen neben Schulen und Kitas auch Pflegeeinrichtungen, Krankenhäuser und weitere sensible Einrichtungen berücksichtigt werden.“

Die Fraktion unterstützt die Forderung des Mannheimer SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Boris Weirauch nach einem Landesförderprogramm für Hitzeschutzmaßnahmen. Hitzeschutz ist Teil der öffentlichen Daseinsvorsorge und eine gemeinsame Aufgabe von Land und Kommunen. Mannheim kann die notwendigen Maßnahmen nicht allein stemmen. Das Land muss jetzt seiner Verantwortung gerecht werden und finanzielle Mittel bereitstellen.

Haben Sie Anregungen oder Fragen? Melden Sie sich gerne per E-Mail an spd@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2090.

Rechtlicher Hinweis:

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.